

Newsletter

Ausgabe 1 / 2013

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
Dr. Marianne Merkt - 1. Vorsitzende der dghd
Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg
D-22527 Hamburg

0 Inhalt

0	Inhalt	2
1	Editorial dghd – Newsletter 01/2013	3
2	Berichte und Mitteilungen aus dem Vorstand	4
2.1	dghd Tagung „Professionalisierung der Hochschuldidaktik“	4
2.2	Ausschreibung zur Bewerbung als Ausrichter für die dghd Tagung 2014	5
2.3	Editorial Board Blickpunkt Hochschuldidaktik	5
2.4	Nachwuchsinitiative „Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung“ wird fortgesetzt – Call for Presentations bis 28. Februar	6
3	Mitteilung der AKKO	8
4	Einblicke	9
4.1	Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung für die Universität des Saarlandes	9
5	Rezensionen und Neuveröffentlichungen	10
5.1	Buchrezension: Lebenslanges Lernen in der Universität	10
5.2	Buchrezension: Lehre als Abenteuer	11
5.3	Neuveröffentlichung: Science and the Internet	12
5.4	Neuerscheinung: Zukunftsmodell Schreibberatung	13
5.5	Buchrezension "Zukunftsmodell Schreibberatung"	14
6	Ausblicke und Hinweise	16
6.1	KomDiM-Auftaktkonferenz Gemeinsam divers am 15.2.2013	16
6.2	Coaching (in) Diversity - 7. bis 9. März 2013 in Brühl bei Köln	17
6.3	"Massive Open Online Courses - neuer Weg oder Seifenblase?" Einladung zur Zukunftswerkstatt am 04. und 05. Juni 2013 an der FernUniversität in Hagen	18
7	Der nächste Newsletter – Themen und Deadline	19
8	Impressum	19

1 Editorial dghd – Newsletter 01/2013

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

haben Sie uns vermisst? Schließlich haben wir die Newsletter Ausgabe 04/2012 zu Weihnachten vergessen! Nach einem spannenden Jahr schien Ruhe eingekehrt in der hochschuldidaktischen Community, darum freuen wir uns umso mehr, mit dieser Ausgabe in das Jahr 2013 zu starten!

Auch dieser Newsletter hat wieder besondere Schwerpunkte, neben **umfassenden Mitteilungen vom Vorstand, der AKKO** sowie der Universität des Saarlandes sind in dieser Ausgabe die **Rezensionen** und Hinweise auf **Neuveröffentlichungen** besonders vielfältig.

Dennoch möchten wir noch einmal ausdrücklich dazu ermuntern, sich mit Projektberichten und/oder Tagungsrückblicken bei uns zu melden, um den Newsletter mit weiteren spannenden Themen zu bereichern!

Die anstehenden Frühlingsmonate bringen spannende Veranstaltungen und Tagungen mit sich. Einen ersten Einblick finden Sie unter **Ausblicke und Hinweise**. Die aktuellsten Tagungshinweise entnehmen Sie zukünftig bitte unserer Homepage <http://dghd.de/veranstaltungen.html> Dort haben Sie auch die Möglichkeit eigenständig Veranstaltungen einzutragen!

Bleiben Sie auch zwischen den Newsletter-Ausgaben immer up-to-date mit einem Blick auf www.dghd.de oder folgen Sie uns auf Facebook oder Twitter (Links im Impressum)!

Viel Spaß beim Lesen, wünscht für den dghd-Vorstand



Diana Urban

2 Berichte und Mitteilungen aus dem Vorstand

Liebe dghd Mitglieder und Leser/innen des dghd Newsletters,

auch das zweite Jahr des „neuen“ dghd Vorstands ist fast abgeschlossen. Steigende Mitgliederzahlen und rege Arbeit der dghd Mitglieder in Kommissionen, Arbeitsgruppen, offenen Netzwerken und Foren sowie die Veranstaltung von gleich drei Fachtagungen im Jahr 2012 zeigen, dass die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik als Forum für professionell und wissenschaftlich Arbeitende genutzt wird.

Vor allem auch die Zielgruppe der Neueinsteiger/innen in den Qualitätspakt Lehre Projekten akzeptiert die dghd als fachlich relevantes Diskussions- und Austauschforum. In der nächsten Entwicklungsphase wird es darum gehen, die institutionellen Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Strukturen zu festigen, damit die Hochschuldidaktik nicht ein von Drittmittelförderungen abhängiges Anhängsel in der Hochschullehre bleibt, sondern ihre Arbeit zur Entwicklung der Qualität von Studium und Lehre auch strukturell und institutionell nachhaltig verankern kann. Diese Diskussion wird ein wesentliches Thema der 42. dghd Jahrestagung sein.

2.1 dghd Tagung „Professionalisierung der Hochschuldidaktik“

Mit 145 Beitragseinreichungen und über 200 Registrierungen verspricht die dghd Tagung „Professionalisierung der Hochschuldidaktik“ vom 04. bis 06. März 2013 sehr reichhaltig und spannend zu werden.

Die Keynote-Speaker, zwei davon aus dem Ausland, werden unter anderem den Fokus auf die internationale Perspektive, im Englischen als „academic development“ bezeichnet, erweitern. Für ein breitgefächertes Diskussionsangebot sorgen die Foren „FHs / HAWs mit Qualitätspakt Lehre Projekten“, das Promovierendenforum für den wissenschaftlichen Nachwuchs und das Studierendenforum „Wechselseitige Perspektiven auf studentisches Engagement“ sowie eine Podiumsdiskussion, die alle genannten Perspektiven wieder zusammen bringen wird. Für Hochschullehrende und Hochschuldidaktiker/innen sind am Sonntag, dem 03. März 2013 elf Preconference Workshops „Meet the Experts“ mit einer Palette unterschiedlicher Weiterbildungsthemen im Angebot. Das festliche Gala-Diner auf der Festung Mark und die feierliche Lehrpreis-Verleihung der Hochschule Magdeburg-Stendal runden das Tagungsprogramm auf angenehme Weise ab. Für freuen uns auf Eure / Ihre rege Teilnahme.

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.dghd-jahrestagung-2013.de

Prof. Dr. Marianne Merkt, dghd Vorstandsvorsitz, Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung an der Hochschule Magdeburg-Stendal

2.2 Ausschreibung zur Bewerbung als Ausrichter für die dghd Tagung 2014

Um in Zukunft die Vergabe der dghd Tagungsausrichter für die jährliche dghd Tagung transparenter zu machen und den Interessenten in der dghd mehr Beteiligung zu ermöglichen, hat der dghd Vorstand beschlossen, die Tagungsausrichtung jeweils auszuschreiben und die Entscheidung für die Auswahl transparent zu machen.

Wir möchten Sie also herzlich einladen, sich für die dghd Tagungsausrichtung im Frühjahr 2014 mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag zu bewerben. Gerne können Sie schon eine erste inhaltliche Ausrichtung skizzieren. Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen!

Im Namen des dghd Vorstandsteams Marianne Merkt

2.3 Editorial Board Blickpunkt Hochschuldidaktik

Das Editorial Board der dghd hat zum ersten Mal am 21. Januar 2013 in Bielefeld getagt. Mitglieder sind Dr. Sabine Brendel, Universität Zürich, Dr. Robert Kordts-Freudinger, Universität Paderborn, PD Dr. Frank Meyer, Universität Bayreuth, Vertr.-Prof. Dr. Antonia Scholkmann, Universität Hamburg, Prof. Dr. Michael Vogel, Hochschule Bremerhaven und als Koordinatorin und dghd-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Tobina Brinker, Fachhochschule Bielefeld. In der ersten Sitzung hat sich das Editorial Board zunächst mit der Historie, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Reihe Blickpunkt Hochschuldidaktik beschäftigt. Weitere Vorhaben sind eine Analyse der bestehenden Möglichkeiten zur Veröffentlichung für junge Hochschuldidaktikerinnen und Hochschuldidaktiker national und international und evtl. der Ausbau und die Weiterentwicklung und Förderung der Veröffentlichungsmöglichkeiten in verschiedenen Formen und Formaten. Die nächste Sitzung ist für den April 2013 geplant.

Tobina Brinker

2.4 Nachwuchsinitiative „Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung“ wird fortgesetzt – Call for Presentations bis 28. Februar

Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung (JFMH13):

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

Call for Presentations für die Nachwuchstagung der Fachgesellschaften: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), Sektion Medienpädagogik (DGfE) und der Fachgruppe E-Learning (GI) am 7. und 8. Juni 2013 an der Universität Potsdam.

Ausgerichtet von dem Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb) und der AG eLEARNiNG der Universität Potsdam.



Was? Nachwuchstagung an der Universität Potsdam

Medienpädagogik, Medien- und Hochschuldidaktik sowie E-Learning sind Arbeits-, Forschungs- und Handlungsfelder, um Prozesse an Hochschulen zu gestalten und zu erforschen und damit den Bildungsort Hochschule zu entwickeln.

Hochschulentwicklung gelingt vor allem dann erfolgreich, wenn Forschungs- und Praxiserfahrungen sich vernetzen. Die Nachwuchstagung am 7. und 8. Juni 2013 an der Universität Potsdam bringt daher junge Forschende und Professionals (z.B. aus Qualitätsmanagement, E-Learning und Weiterbildung) aus der Mediendidaktik, Medienpädagogik und Hochschuldidaktik zusammen und bietet ihnen die Möglichkeit eines Erfahrungstransfers. Zur gemeinsamen Nachwuchsinitiative laden dghd, GMW, die Sektion Medienpädagogik (DGfE) und die Fachgruppe E-Learning (GI) alle Interessierten herzlich nach Potsdam ein.

Wozu? Vernetzung von Forschung und Praxis

Die Nachwuchsforschenden aus den Disziplinen wachsen in eine wissenschaftliche Gemeinschaft hinein. Währenddessen sind sie mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert, die meist ihren Ausgang bei den eigenen Qualifikationsarbeiten nehmen.

Young Professionals im Bereich von Hochschuldidaktik, Mediendidaktik und -pädagogik sowie E-Learning geht es ähnlich, wenn auch in ihrem je eigenen Kontext: Sie sind gefordert, Entwicklungsprozesse zu gestalten und dabei praktische Probleme mit wissenschaftlichem

Wissen und geeigneten Methoden zu lösen. Young Researchers und Young Professionals können die Nachwuchstagung nutzen, eigene Bezugsprobleme im Transfer und kooperativen Austausch in ihrem Charakter sinnvoll zu ergänzen. In zwei separaten Tracks haben alle Gruppen die Gelegenheit, sich neben gemeinsamen Veranstaltungsanteilen den eigenen Fragestellungen oder Herausforderungen zu widmen (siehe hierzu die beiden Calls for Presentations).

Wie? Offene Formate und gemeinsamer Austausch

Durch den Aufbau der Nachwuchstagung und unterschiedliche Formate wird der Austausch von Young Researchers und Young Professionals aus Hochschuldidaktik, Mediendidaktik und -pädagogik sowie E-Learning gefördert. Die gemeinsamen Teile der Tagung werden mit offenen Formaten verbunden, in denen Young Researchers und Young Professionals hochschul-, mediendidaktische sowie medienpädagogische Themen miteinander diskutieren können. Die separaten Tracks werden – je nach Einreichungen – auf die einzelnen Bedürfnisse der Beteiligten abgestimmt. Die Nachwuchstagung bietet Foren, die sich als Laboratorien gemeinsamer Hochschul- und Organisationsentwicklung verstehen oder das Thema der Medienbildung aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Sie sollen über die Tagung hinaus junge Hochschulentwickler/-innen miteinander vernetzen und neue Entwicklungsprozesse befördern.

Wir laden Young Researchers und Young Professionals aus den Bereichen Hochschuldidaktik, Mediendidaktik und -pädagogik sowie E-Learning recht herzlich dazu ein, Beiträge zu den aufgeführten Tracks einzureichen.

<http://uni-potsdam.de/agelearning/jfmh13/>

Einreichungen bitte unter: <https://www.easychair.org/conferences/?conf=jfmh13>

Ausrichter der Nachwuchstagung an der Universität Potsdam: Marlen Schumann (AG eLEARNiNG) und Christin Schramm (sqb – Netzwerk Studienqualität Brandenburg) sowie Vertr.-Prof. Dr. Sandra Hofhues und Prof. Dr. Thomas Köhler für die GMW, Diana Urban, Dr. Robert Kordts-Freudinger und Timo van Treek sowie Prof. Dr. Marianne Merkt für die dghd, Dr. Sandra Aßmann, Dr. Mandy Rohs, Patrick Bettinger und Prof. Dr. Petra Grell für die Sektion Medienpädagogik (DGfE) sowie Prof. Dr. Ulrike Lucke und Prof. Dr. Ulrik Schroeder für die Fachgruppe E-Learning (GI).

Hier geht es zum Call for Presentations Track „Young Researchers“ und zum Call for Presentations Track „Young Professionals“: <http://uni-potsdam.de/agelearning/jfmh13/>

Deadline: 28. Februar 2013

3 Mitteilung der AKKO

Auf der kommenden Mitgliederversammlung in Magdeburg stehen die turnusmäßigen Wahlen der Akkreditierungskommission (AKKO) der dghd an. Die Aufgaben der AKKO erstrecken sich auf die Akkreditierung von hochschuldidaktischen Weiterbildungs- und Beratungsprogramme, ggf. auch in ihrem institutionellen Kontext und die Personen, die im Feld der Hochschuldidaktik tätig sind. Nähere Hinweise über Zusammensetzung und Arbeitsweise der Kommission, Kriterien und Verfahren der Akkreditierung und abgeschlossene Vorgänge sind der Website der dghd zu entnehmen.

Die derzeit amtierende AKKO schlägt der MV vor, im Zusammenhang mit den Wahlen, einen Neustart der Arbeit zu unternehmen. Neben den Neuwahlen sollen die Perspektiven dazu auf der Versammlung erörtert werden. Zwar hat die derzeitige AKKO mit einer Reihe Mitgliedern der dghd gesprochen, um sie für eine Mitarbeit gewinnen. Sie würde jedoch begrüßen, wenn weitere dghd Mitglieder für die Mitarbeit in der Kommission kandidieren würden oder sich auch für die Teilnahme an einem Gutachterpool bereitfinden würden.

Die Mitarbeit in der AKKO mit ihren in der Regel vier Sitzungsterminen pro Jahr und einem Zeitaufwand von ca. ein bis zwei Wochen pro Jahr für die Beteiligung an einer Programmakkreditierung (einschließlich Verhandlungen im Vorfeld, Vorbereitung und Durchführung einer Begehung, sowie die Beteiligung an der Erstellung des Gutachtentens), und einer Personenakkreditierung. Letztere erscheint in vielen Fällen nach der Papierlage zwar bisweilen aufwändig.

Wenn sie in Erwägung ziehen sollten, für die AKKO zu kandidieren, können Sie sich gerne per Mail an mich oder auch ein anderes Mitglied des jetzigen Vorstands wenden. Zur Erleichterung der Wahl bitte wir Sie, sich auf nicht als mehr als einer halben Seite mit ihrem wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang vorzustellen und ggf. Ihr Profil mit Ihren Erfahrungen in hochschuldidaktischen Weiterbildung und Beratung, mit der Teilnahme an Qualitätssicherungsprozessen, z.B. auch an Akkreditierungskommissionen usw. kenntlich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen Johannes Wildt

4 Einblicke

4.1 Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung für die Universität des Saarlandes

Das Zentrum für Schlüsselkompetenzen - Career Service - Hochschuldidaktik - der Universität des Saarlandes wurde mit dem Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung 2012 - Kategorie Hochschulische Bildung - für das Thema "Lehrende qualifizieren - Bildungserfolge sichern" ausgezeichnet.

Die Universität des Saarlandes ist während des Deutschen Arbeitbertages in Berlin für das Bildungskonzept des Zentrums für Schlüsselkompetenzen - Hochschuldidaktik und Career Service - mit dem Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung 2012 in der Kategorie Hochschulische Bildung ausgezeichnet worden. Der Fokus des Deutschen Arbeitgeberpreises 2012 lautete "Lehrende qualifizieren - Bildungserfolge sichern", sodass insbesondere das Konzept der Hochschuldidaktik als Personalentwicklungselement für Hochschullehrende von der Jury in den Mittelpunkt gestellt wurde. Besonders hervorgehoben wurde die Integration von Hochschuldidaktik und Career Service im Zentrum für Schlüsselkompetenzen, die eine Karriereentwicklung von Hochschullehrenden und Studierenden interdisziplinär ermöglicht. Dass zudem mehr und mehr das weitere universitäre Personal im Bereich "Weiterentwicklung von Schlüssel- und Führungskompetenzen" im Zentrum für Schlüsselkompetenzen eingebunden wird, war ein weiteres Surplus für die Entscheidung. So können nach und nach alle Akteure der Universität Schlüssel- und darin integriert Career- und Hochschuldidaktikkompetenzen an einem gemeinsamen Ort weiterentwickeln und sich synergetisch bereichern.

Weitere Informationen:

http://www.arbeitgeber.de/www/arbeitgeber.nsf/id/DE_8Z8BRW_Deutscher_Arbeitgeberpreis_fuer_Bildung_2012

Zentrum für Schlüsselkompetenzen
Hochschuldidaktik - Career Service
der Universität des Saarlandes
Dr. Birgit Roßmanith (Leitung)

5 Rezensionen und Neuveröffentlichungen

5.1 Buchrezension: Lebenslanges Lernen in der Universität

Rudolf Egger (2012). Lebenslanges Lernen in der Universität. Wie funktioniert gute Hochschullehre und wie lernen Hochschullehrende ihren Beruf. Lernweltforschung. Springer VS: Wiesbaden.

Egger analysiert in einer empirischen Studie, wie Hochschullehrende sich das Geschäft des Lehrens lernend aneignen und welche förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen ihnen für ihre Lernbewegungen im Arbeitskontext Universität zur Verfügung stehen. Aus einem Sample von 123 Personen, die einen Online-Fragebogen zu ihrer Lehre ausgefüllt hatten, wurden 26 Lehrende in einem kontrastierenden Fallverfahren für narrative fokussierte Interviews ausgewählt. Die Interviews wurden mit Rückgriff auf die Theorie der Kapitalausstattung nach Bourdieu in einem „grounded theory“ Ansatz auf die Dimensionen des biografischen Berufszusammenhangs und des spezifischen biografischen Handelns hin analysiert. „Hochschullehre als informelles Lernsetting“, „strukturelle Ambivalenzen im Lehralltag“ und „akademische Habitusfelder und ihre Lehrkulturen“ sind die herausgearbeiteten Überschriften, die das Feld der Hochschullehre in ihrer Aneignung für Hochschullehrende bestimmen. Das Buch ist eine höchst empfehlenswerte Hintergrundlektüre für die Reflexion der eigenen hochschuldidaktischen Arbeit.

Rezension: Marianne Merkt

5.2 Buchrezension: Lehre als Abenteuer

Gute Lehre ist seit der Hochschulreform ein Dauerthema: Sie wird von Universitäten und Wissenschaftspolitik gefördert und in didaktischen Veranstaltungen propagiert. Doch lässt sie sich weder herbeireden noch verordnen. Gute und erfolgreiche Lehre beginnt beim einzelnen Dozenten, seiner fachlichen Kompetenz, seiner Begeisterung und seinem Ideenreichtum. Genau hier, beim persönlichen Engagement, setzt dieser Band an. In 40 Essays berichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler quer durch die Disziplinen, wie sie innovative Lehransätze für sich entdeckt sowie Lehrkonzepte und -formate entwickelt und umgesetzt haben. Sie zeigen von der Amerikanistik bis zur Zoologie, wie man forschend und zugleich praxisorientiert lehrt. Der Band versammelt renommierte Wissenschaftler wie Ute Frevert, Wolfgang Frühwald und Margret Wintermantel, mehrere Ars-legendi-Preisträger und viele Mitglieder der Jungen Akademie und er lässt auch Studierende zu Wort kommen. Ein Projekt der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Klatt, Matthias; Koller, Sabine (Hg.) *Lehre als Abenteuer Anregungen für eine bessere Hochschulausbildung* 2012. 252 Seiten

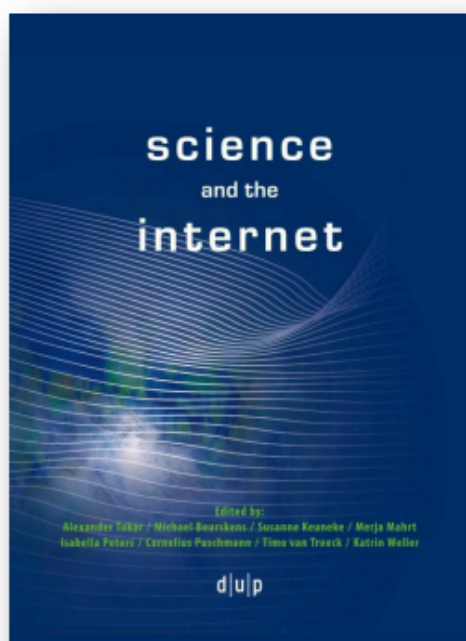
<http://www.campus.de/ratgeber/studienratgeber/Lehre+als+Abenteuer.100547.html>

Rezension: Eva Janetzko
Presse Wissenschaft
Campus Verlag

5.3 Neuveröffentlichung: Science and the Internet

Aus der interdisziplinären Tagung „Science and the Internet“ ist ein Sammelband hervorgegangen, der sich mit Fragen der Erforschung, der Vermittlung sowie der Arbeit im Feld von Internet und Wissenschaft auseinandersetzt. Die Beiträge behandeln u.a. die Untersuchung von öffentlicher Kommunikation via Twitter, die Nutzung von Blogs in der Wissenschaft, die Zitation im Web 2.0 oder das Verhältnis von Recht, Wissenschaft und Internet. Unmittelbare Themen der Lehre und der Hochschuldidaktik behandeln Isa Jahnke (Kreativität und informelles Lernen), Sandra Hofhues, Christian Geier und Lena Griebhammer (crossmediale Lehrveranstaltungsformate im Teamteaching), Claudia Bremer (Erfolge und Schwierigkeiten beim Einsatz von Wikis in der Lehre) sowie Timo van Treeck (Bedeutung von Educational Beliefs beim Einsatz von eLearning). Der Band ist hauptsächlich auf Englisch verfasst und als hybride Veröffentlichung sowohl als Print bei der Düsseldorf University Press erschienen, als auch als [Open-Access-Band](#) abrufbar. Gefördert wurde er durch den strategischen Forschungsfonds der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

d|u|p – düsseldorf university press
Geisteswissenschaften



Science and the Internet

von Alexander Tokar, Michael Beurskens,
Susanne Keuneke, Merja Mahrt, Isabella
Peters, Cornelius Puschmann, Timo van
Treeck and Katrin Weller (Eds.)

Düsseldorf 2012

ISBN: 978-3-943460-16-2

Preis: 36,80 €

Ausgabe: Hardcover, 300 Seiten

Auflage: 1. Auflage 2012

5.4 Neuerscheinung: Zukunftsmodell Schreibberatung

Ella Grieshammer, Franziska Liebetanz, Nora Peters, Jana Zegenhagen: Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2012.

Der erste umfassende Ratgeber zur Schreibberatung im deutschsprachigen Raum richtet sich an Lehrende und Schreibberater_innen, die im Hochschulkontext Studierende beim Verfassen von (akademischen) Texten begleiten.

Der erste Teil „In die Beratung einsteigen“ geht auf die Bedeutung des Lesens und Schreibens an der Hochschule ein. Schreib- sowie Leseprozesse mitsamt ihren Herausforderungen für Studierende werden im Kontext der Schreibberatung diskutiert.

Im zweiten Teil „Mit Strategie beraten“ werden die Aufgaben und Grundsätze der Schreibberatung erläutert. Die Leser_innen erfahren außerdem, wie sich eine Schreibberatung gestalten lässt, welche Gesprächs- und Schreibtechniken beim Begleiten von Schreibprozessen hilfreich sind, wie effektives Textfeedback aussieht und wie mit schwierigen Beratungssituationen umgegangen werden kann.

Der Ratgeber beinhaltet Beispiele aus der Beratungspraxis sowie Checklisten und Schreibaufgaben, die die Leser_innen anregen, die Informationen zur Schreibberatung im Kontext der eigenen Beratungs- und/oder Lehrsituation zu reflektieren.

Ella Grieshammer ist Schreibberaterin, Dozentin und Forscherin am Internationalen Schreibzentrum für Fremd- und Muttersprachler_innen der Universität Göttingen.

Franziska Liebetanz leitet das Schreibzentrum der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

Nora Peters leitet die Schreibwerkstatt am Zentrum für Schlüsselkompetenzen der Leibniz-Universität Hannover.

Jana Zegenhagen lehrt und forscht am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität Hildesheim. Sie leitet das Programm für studentische Schreibberatung am dortigen Lese- und Schreibzentrum.

ISBN 9783834011305

287 Seiten € 19,80

Schneider Verlag Hohengehren

--

Ella Grieshammer

Georg-August-Universität Göttingen

Seminar für Deutsche Philologie

Interkulturelle Germanistik

5.5 Buchrezension "Zukunftsmodell Schreibberatung"

"Zukunftsmodell Schreibberatung". Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium (2012), Grieshammer, Ella/ Liebetanz, Franziska/ Peters, Nora/ Zegenhagen, Jana. Schneider Verlag Hohengehren ISBN 978- 383401130, 287 Seiten, 19,80 Euro

Die Beratung von schreibenden Studierenden gehört nicht nur in der Lehre in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zum Alltagsgeschäft. Sie, erfolgt im Unialltag aber meistens nebenbei und wird nicht explizit als Schreibberatung deklariert und gewürdigt. Das verlangt nach einer praktischen Anleitung dafür, wie Lehrende Schreibende im Studium begleiten können - und da kommt dieses Buch gerade recht! Aufgeteilt ist das Buch in die beiden Teile „In die Schreibberatung einsteigen“ und „Mit Strategien beraten“, wobei im ersten Teil die Grundlagen der Schreibberatung vorgestellt und im zweiten Teil dazu praktische und konkrete Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Schreibberatung in konkreten Beratungssituationen umsetzbar ist.

„In die Schreibberatung einsteigen“ stellt Schreibprozessmodelle vor und beschreibt, von welchen individuellen und äußeren Faktoren der Schreibkompetenzerwerb abhängig ist. Behandelt wird auch, warum das Schreiben im Studium für Studierende so schwierig ist, da beispielsweise die Vermittlung des Schreibens kein explizites Thema im Studium ist oder insofern über die Benotung der Texte eine Prüfungssituation geschaffen wird, die bei manchen Studierenden Unsicherheiten und Ängste fördert. Dargestellt werden verschiedene Schreibtypen und typische Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben in den Schreibprozessen von Studierenden. Mit den Modellen und Typisierungen haben die Lehrenden das nötige Handwerkszeug, Schreibprozesse der Studierenden zu analysieren und den Studierenden individualisierte und fokussierte Beratungsgespräche zu bieten.

Dazu werden im zweiten Teil des Buches, „Mit Strategien beraten“ vielfältige Hilfestellungen zur Beratung gegeben. Das betrifft sowohl die Rahmenbedingungen von Beratung, z.B. geeignete Orte und Zeiten für die Gespräche sowie die Gestaltung von Beratung durch idealtypischen Phasen von Beratungsgesprächen. Dazu erläutern die Autorinnen hilfreiche Grundsätze und Leitlinien für Beratungsgespräche, etwa die notwendige Personen- und Prozessorientierung der Beratung, die Praxisorientierung oder die Konzentration auf einzelne Beratungsschwerpunkte in einem Beratungsgespräch. Auch für herausfordernde Beratungssituationen, auf die Lehrende und Berater/innen in der Beratung von schreibenden Studierenden treffen, stellen die Autorinnen exemplarisch einige typische Situationen vor und zeigen Beratungsmöglichkeiten auf. Hier kann ich als Lehrende/r erfahren, wie ich z.B. in der Beratung agieren kann, wenn Studierenden das fachliche Verständnis oder die sprachliche Kompetenz fehlt.

Geeignet und absolut empfehlenswert ist das Buch für alle Personen, die Studierende beim Schreiben begleiten, sei es in der Lehre oder dort, wo schreibende Studierende beraten werden.

Das durch die Autorinnen bereitgestellte Handwerkszeug zur Schreibberatung ermöglicht Lehrenden, ihre Studierenden dabei zu unterstützen, alle Schritte ihres Schreibprozesses selbstständig zu bewältigen und ihre wissenschaftliche Schreibkompetenz weiter zu entwickeln.

Zahlreiche Beispiele aus der Praxis der eigenen, langjährigen Schreibberatung und Schreibforschung der Autorinnen geben Hilfestellungen, an welchen Stellen Lehrende Studierende mit welchen Mitteln/Fragen/Übungen unterstützen können, machen die Beratungsprozesse sinnvoll- und nachvollziehbar und tragen zum Transfer zur Umsetzung des Gelesenen in die eigene Beratungspraxis bei.

Weil Lehrende häufig wenig Zeit und Raum haben, Studierende beim Schreiben zu beraten oder sich mit Schreibberatung auseinanderzusetzen bzw. sie sich (aus durchaus nachvollziehbaren Gründen) diese Zeit nicht nehmen, sind die Autorinnen gleichzeitig Pionierinnen und Optimistinnen.

Wer seine Schreibberatung verbessern will kommt an diesem Buch nicht mehr vorbei!

Rezensentin: Dr. Jutta Wergen
Coachingzonen
Duisburg
Beratung Training Coaching und Hochschuldidaktik
wergen@coachingzonen.de D-37073 Göttingen

6 Ausblicke und Hinweise

6.1 KomDiM-Auftaktkonferenz Gemeinsam divers am 15.2.2013

Das Projekt KomDiM wurde als Plattform für alle Hochschulen in NRW auf den Weg gebracht, um die Implementierung von Diversity Management in Studium und Lehre zu vernetzen und zu unterstützen. Auch über die Landesgrenzen hinaus will KomDiM Akteure zusammenführen, Informationen bündeln und mit einer Expertisedatenbank den Aufbau von Expertisezentren zu verschiedenen Themenfeldern unterstützen.

Begleitet werden diese Aktivitäten unter anderem durch eine Projektförderung, eine virtuelle Plattform sowie verschiedene Konferenzen. Eine erste Zusammenführung von Akteuren fand in einem gemeinsam mit HRK-nexus durchgeführten Treffen am 27.11.2012 statt. Wir möchten Sie hiermit nun zur Auftaktkonferenz am 15. Februar einladen und freuen uns über den bereits erfolgten regen Zuspruch zu der Tagung „[Coaching \(in\) Diversity](#)“ direkt im Anschluss an die dghd-Jahrestagung (leider keine Plätze mehr vorhanden).

Die Auftaktkonferenz Gemeinsam divers – Kompetenzentwicklung für Studium und Lehre in NRW am 15. Februar 2013 in Düsseldorf bietet Akteuren und Interessierten aller Bundesländer einen Austausch zu Diversity-Aspekten in Studium und Lehre. Die Themen im Einzelnen:

- Transforming Higher Education through the Lens of ‘Diversity’ (Keynote von Dr. Victoria Showunmi, Institute of Education, University of London).
- Heterogenität der Studierenden begegnen: mit Konzept und ohne Etikettierung (Prof. Dr. Lars Schmitt, FH Düsseldorf und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, FH Münster)
- Hochschule steuern: ignorieren, integrieren, indizieren (Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm (Universität Hamburg) und Dr. René Krempkow (Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung),
- Menschen verbinden: Kultur gestalten (Prof. Dr. (em) Ludwig Huber, Universität Bielefeld und Dr. Iris Koall, Universität Wuppertal)

Durch einen intensiven, moderierten Austausch werden die Themen aufeinander bezogen und miteinander verbunden.

Alle Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie unter: www.komdim.de

Timo van Treeck

6.2 Coaching (in) Diversity - 7. bis 9. März 2013 in Brühl bei Köln

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Coaching im Rahmen von Hochschulentwicklungsprozessen hat Konjunktur. Programme für Studierende, Lehrende und andere Hochschulakteure bedienen sich des Coachings. Vor diesem Hintergrund findet vom 7.-9. März 2013 die Tagung „Coaching (in) Diversity“ in Brühl bei Köln statt. Die Expertentagung – ein Kooperationsprojekt von KomDiM, der Hans-Böckler-Stiftung, der Fachhochschule des Bundes und dem Netzwerk Wissenschaftscoaching - stellt die vielfältigen Verfahren innerhalb des Coachings in den Mittelpunkt. Schwerpunkt ist ein Vergleich von Beratungsverfahren und ihr Potential für diversitätssensible Entwicklungsprozesse im Bereich Studium und Lehre. Um intensive Arbeit in und an Verfahren zu ermöglichen, sind die Teilnehmerplätze begrenzt.

Wir laden Sie ein, sich bis zum 20.01.2013 zur Tagung anzumelden. Weitere Informationen finden Sie im anhängenden Tagungsflyer sowie unter www.fhbund.de/coachingdiversity.
Mit besten Grüßen

Timo van Treeck

Unsere Partner:

www.boeckler.de

www.fhbund.de

www.wissenschaftscoaching.de

6.3 "Massive Open Online Courses - neuer Weg oder Seifenblase?" Einladung zur Zukunftswerkstatt am 04. und 05. Juni 2013 an der FernUniversität in Hagen

Die DINI Zukunftswerkstatt 2013 widmet sich dem aktuell viel diskutiertem Trend der Massive Open Online Courses (MOOCs). Handelt es sich hierbei nur um eine Eintagsfliege oder stößt dieses Phänomen langanhaltende Änderungen im Hochschulalltag an? Entstehen hierdurch neue Lehr-/Lernszenarien? Welche technische Infrastruktur ist erforderlich, um MOOCs durchzuführen? Müssen bestehende Geschäftsmodelle überdacht und verändert werden? Ergeben sich hieraus neue Kooperationskonzepte für Hochschulen?

Die DINI Zukunftswerkstatt möchte das Phänomen näher betrachten, Definitionen anbieten und Erfahrungen vorstellen. Vor allem steht aber der Austausch untereinander im Fokus der Veranstaltung. In parallelen Workshops werden MOOCs aus der technischen, organisationalen sowie didaktischen Perspektive heraus diskutiert und mögliche Konsequenzen für die Hochschule von Morgen erarbeitet.

Die Zukunftswerkstatt findet am 04. und 05. Juni 2013 an der FernUniversität in Hagen statt. Die Veranstaltung richtet sich an E-Learning-Experten/-Expertinnen, Lehrende, Mitarbeitende der Hochschulentwicklung und -didaktik sowie IT- und Mediendienstleister.

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Website des DINI e.V.

(<http://www.dini.de/>) bekannt gegeben.

M.Sc. Dipl.-Inf. Hans-Martin Pohl

Hochschule Fulda

Zentrales E-Learning-Labor und
Hochschuldidaktik
Marquardstrasse 35
36039 Fulda
+49 (0)661 9640-7406
hans-martin.pohl@hs-fulda.de

7 Der nächste Newsletter – Themen und Deadline

Der Newsletter besteht aus neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher noch einmal herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel an urban@dghd.de

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom Vorstand
- Berichte aus den AGs, Kommissionen und Netzwerken
- Weitere Berichte aus der Community
- **Rückblicke** auf Tagungen, Treffen etc.
- **Einblicke** in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- **Ausblicke** und Hinweise auf Tagungen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen
- Terminplaner

Einladen möchten wir auch zu **Buchbesprechungen und/oder -rezensionen!**

Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
02/2013	Ende Mai	Juni
03/2013	Ende August	September
04/2013	Ende November	Dezember

8 Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse: Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung, Universität Hamburg, Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, D-22527 Hamburg

Internet: <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de

Facebook: <https://www.facebook.com/dghd.info>

Twitter: https://twitter.com/dghd_info

Redaktion: Diana Urban urban@dghd.de

Bestellung über die Webseite der dghd.